

Spende rettet Sprachpaten-Projekt

Familie-Osthushenrich-Stiftung hilft mit 15 000 Euro - Kinder mit Migrationshintergrund werden weiter gefördert

• Von Kerstin Eigendorf
(Text und Foto)

Sennestadt (WB). Das Projekt »Sprachpaten OWL« hat auf der Kippe gestanden: Keineswegs weil es zu wenig Kinder mit Migrationshintergrund gibt, die gerne sprachlich gefördert werden möchten. Die schwierige Situation ist entstanden, als die Fördermittel des europäischen Integrationsfonds ausliefen, mit denen das Projekt ein Jahr lang unterstützt worden ist.

»Im Jahr 2009 haben wir Geld aus diesem Fördertopf erhalten. Das hat nur bis März diesen Jahres gereicht«, erzählt Dirk Kleemann, Vorsitzender des Vereins »Sprachpaten OWL«. Um so dankbarer ist er der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die dem Verein nun 15 000 Euro spendete. »Nur durch diese* finanzielle Hilfe können wir weitermachen mit der Sprachförderung in ausländischen Familien«, sagt Kleemann.

Nina Schmidt ist eine der Sprachpatinnen. Mittlerweile gehört sie zur türkischen Familie Cakir aus Sennestadt einfach dazu. Regelmäßig kommt sie bei Hacer und Sebahattin Cakir und ihren Kindern Benal (16), Betül (13) und Beyza (7) vorbei. »Sie ist ein Teil der Familie«, betont Hacer Cakir. Die Patin führt Gespräche



Lesen gemeinsam: Die Patenkinder (von links) Elif (6), Irem (5), Beyza (7) und Emirhan (7) genießen die Unterstützung der Sprachpaten (von

mit den Familienmitgliedern, spielt mit den Kindern oder geht mit ihnen spazieren. »Manchmal machen wir gemeinsam Hausaufgaben«, erzählt Nina Schmidt.

»Es ist toll, dass so viele Vorurteile zwischen Türken und Deutschen abgebaut werden«, sagt

Hacer Cakir. Früher war sie nur die türkische Mutter des Sprachpatenkindes Beyza, heute ist sie Sprachpaten-Begleiterin. Sie arbeitet[^] auf Honorarbasis und unterstützt ehrenamtliche Sprachpaten bei ihren ersten Treffen mit Migrantenfamilien. »Ich führe sie

(links) Annette Jesch und Nina Schmidt sowie von Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Dirk Kleemann und Patin Petra Lange.

in die Familien ein, bin also eine Vermittlerin.« Denn nicht alle Paten sprechen Türkisch. Inzwischen ist Familie Cakir ein Vorbild für ihre Landsleute. »Wenn sie sehen, dass das Projekt bei uns funktioniert, trauen sie sich, auch mitzumachen«, sagt Hacer Cakir.

Und weil so viele Familien Interesse am Projekt haben, sucht der Verein weitere Paten. Aktuell existieren 19 Sprachpatenschaften in Sennestadt, Senne, Brackwede, Sieker, Stieghorst und Brake. Nähere Informationen gibt es unter **fit 0 52 05/9917 64**.